Amisblatt für den Bezirk Magold und für Altenfteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Magold, Calw und Freudenstadt.

\* in in ver beite Bedentlich 40 Goldpfennige. Die Ginzelnummer toffet 10 Goldpfennige, Bel Richt | Anzeigen vert f: Wie einspaltige Belle ober beren Raum 19 Goldpfennige, die Rellamezeile 25 (Roldzif. | Anzeigen vert f: Wie einspaltige Belle ober beren Raum 19 Goldpfennige, die Rellamezeile 25 (Roldzif. | Bellen innerhalb e Tagen. — Bur telephonfic erteilte Auftrage libernehmen wir teine Gewährt.

Mr. 193

Altenfleig Mittmoch den 19. Auguft.

Zahrgang 1925

# Der polnisch-tichechische Rambf um den deutschen Bodenbesit

Der Besty des Bodens ist mit das wichtigste Moment im mationalen und wirtschaftlichen Leben der Bölter. Die Wahrheit dieses Satzes zeigt sich, wenn wir den schweren Gelbstehauptungstampf betrachten, den das Deutschtum insbesondere in Bolen und in der Tschechossowafei zu sühren hat. Einem Bolt, das des nationalen Bodens beraudt wird, wird die Grundlage seines Daseins entzogen, es wird entwarzelt. Der Kampf um den Boden ist daher der wich sieste Fastor in dem heißen Nationalitätenringen, das sich zurzeit im Osten abspielt. In Polen wie in der Tschechei besbachten wir das gleiche Bersahren. Beide Länder luchen planmäßig durch sogenannte Agrarresormgeseite die Deutschen von ihrem Grund und Boden zu bringen, den so erwordenen Boden zu nationalisieren und die Deutschen wir den wurzellos zu machen.

Des polnische Agrargesch sit am 21. Juli 1925 nach hestigen Kämpsen vom polnischen Reichstag (Sejm) angenommen worden und wird in Kürze Gesch werden. Der Kampscharafter dieses Gesethes ergab sich aus der Debatte, er ist auch sonst nach dem Inhalt ganz offensichtlich. Das Gesetz richtet sich zweisellos gegen die nationalen Minderheiten. Seldst die slawischen Minderheiten mußten diese Tendenz des Gesetzs ersahren. Denn ein von ihnen gestellter Antrag, daß bei der Landverteilung in den Ostgebieten die ortsansässige Bevölferung in erster Linie berücksichtigt werden solle, wurde von den national polnischen Regierungsparteien glatt abgelehnt. Borzugsweise aber will das Gesch die deutsche Minderheit tressen. Der deutsche Großgrundbesitz, der trotz aller Gewaltmaßnahmen immer noch Wirgent aller Güter in händen hat, soll enteignet und verschlagen und damit eins der stürksten Bollwerke des Deutschiums vernichtet werden.

Der Enteignung verfollen zuerst alle Güter deutscher Landwirte, die sich verpslichtet hatten, das Gut nicht an polnische Käufer weiterzugeben. Bon dieser Bestimmung wurden vier Fünftel des deutschen Besitzes und neun Zehntel aller Ländereien Polens betroffen. Für eine restlose Aufteilung sind vorgesehen die deutschen Rentengüter. Besonders verhängnisvoll ist die Bestimmung des Agrarsseses, daß von den Teilungsmächten unter besonderen Bedingungen erwordene Grundstüde ohne Schonung irgend innes Restdesitzes die aufgeteilt werden sollen.

Bei bem besonderen Charafter der polnischen Politif ist maturgemäß der deutsche Grundbesig in den wesentlichen Grenzgebieten Polens besonders gesährdet. Die Folgen verden sich auch in wirtschaftlicher und sozialer Beziehung dast zeigen. Der deutsche Grundbesig, nicht nur der große, hatte das Land zur Blüte gebracht und dem Boden zu einer unerreichten Kultur verholsen. Ob diese Blüte nach der Zerschlagung aufrecht erhalten werden kann, ist mehr als weiselhaft. Die Gesahr einer Produktionsminderung liegt

ubensialls jehr nahe. Aelter als die polnische Agrarresorm ist die tichechische. Die trägt ben revolutionaren und Rationalifierungscharaf. ber dirett an ber Stirn. Unter bem irreführenden Ramen mreform, imper he geracedin confidence the in die Agrarverhältniffe Bohmens und Mahrens ein. bemag bem Bobenreformgefeg vom 16. April 1919, bei befen Abfaffung die Deutschen nicht vertreten und nicht bebeiligt waren, murbe jeglicher Großgrundbefit in ber Tiche bei, b. h. alle Komplere über 150 Seftar landwirtschaft-lichen Bodens oder 250 Heftar Bodens überhaupt beschlagmint. Auch bei biefer Bobenreform zogen die Deutschen ben Rürzeren. Denn bie praftische Sandhabung war abblut deutschseindlich. Deutsche Intereffenten murben über bie Bestimmungen ber Zufeilung bauernd im Huffaren gelaffen. Diefe erfolgt meift hinter bem Rilden ber beutichen Bewerber. Gie haben von ben bisher verteilten 183 913 Dettar nichts erhalten. Das tichechische Bodenamt geht bei ber Zuteilung burchaus planmäßig nach politischen Geheims grundfagen por. Neberall bort, mo bisher die Deutschen die Mehrheit in ber Gemeinde hatten, werben tichechtiche Gamilien angesett und fo bie beutsche Mehrheit gebrochen. Die Einheit bes beutichen Sprachgebietes wird auf Diefe Beije gerriffen und bie Sprachgrenge verichiebt fich immer mehr ins deutsche Sprachgebiet. Schon frohloden die Tiches den Gines ihrer Organe "Strag Morann" ichreibt friumphierend: "Wir stehen am Guge bes Altvaiers, ber im Jahre 1925 von uns völlig beherricht werden wird."

So enthüllen sich beibe Agrarresormen, die politische wie bie lichechische als ichändliche Machwerte zur Zerichlagung und Entwurzelung des Deutschtums. Der Bölserbund hätte bier eine dankbare Ausgabe, im Zeichen des Minderheitenschungs die Enteignung der Deutschen in Volen und in der Lichechei zu verhüten.

# Neues vom Tage.

## Der Abban im Stinnesfonzern nich bie Maa

Berlin, 18. Aug. Die Darmftubter und Nationalbank, bie Deutsche Bant und bie Distontogesellschaft haben in ben letten zwei Monaten ein Drittel ber gefamten Schulbenfast bes Stinneskongerns tilgen konnen, ohne bie ftart beunruhigten öffentlichen Martte gu belaften und fie find weiterbin überzengt, die von ihnen übernommene Aufgabe, ben Stinnesfongern im Intereffe ber beutiden Bollswirticaft ohne erhebliche Ericutterung organisch abzubauen, durchführen ju tonnen. 3mifden einer etwaigen Beritanbigung mit bem Banftonfortium als Bertreter ber Firma Sugo Stinnes bezw. beren Glaubiger und einer etwaigen Silfsaftion einzelner Banten gugunften ber Aga befteht teinerlei Zusammenhang. Eine folche Siffpattion von Seiten ber Banten fonne und burfe nur erfoigen, wenn bie Berhältniffe ber Aga felbst eingehend geprüft worden seien, das Unternehmen fich hierbei als lebensfähig und lebenswichtig erwiesen habe und jeglicher Ginflug bes Geren Dr. Edmund Stinnes ausgeschaltet werde. Die Banten würden bie ihnen gegenüber ihren Altionat enund Glaubigern und auch ber Gesamtwirticaft obliegenben Pflichten verleten, wenn fie einem Unternehmen blindlings Krebite gewähren würden, das unter Einfluß von Dr. Edmund Stinnes fteht.

#### Friftverlangerung für Erftattung ber Lobufteuern

Berlin, 18. Aug. Rach dem Stenerüberleitungsgesch fönnen Lohnsteuerbeträge aus dem Jahre 1924 in Fällen einer beitweisen Berdienstlosigseit dei Krantheit, Unglücksfällen ihm auf Antrag erstattet werden. Die Anträge sind dis zum II. Juli einzureichen. Durch das neue Einkommenkeuergeset wurde die Frist dis 31. Dezember 1925 verlängert. Anträge, die wegen Verstümmis der unsprünglichen Frist abgesehnt wurden, sonnen jest erneut eingereicht werden.

## Birtichaftsverhaudlungen in Spanien

Berlin, 18. Aug. Wie die "Boffische Zeitung" von untereichteter Seite ersahren haben will, bofft die Reichsregisrung, nach Wiederaufnahme der Wirtschaftsverhandlungen mit Spanien im September, die zum 16. Oftober werigstens zu einem Handelsprovisorium mit Spanien zu kommen.

#### Begrößungstelegramm von Sindenburgs an die Stodholmer Weltfirchentonfereng

Berlin, 18. Aug. Der Herr Reichspräsident bat an die in Stockholm tagende allgemeine Konferenz der Kirche Christi für praktisches Christentum jolgendes Begrüßungstelegramm gerichtet:

Sunberte von offisiellen Bertretern ber fpriftlichen Rirchen baben fich in biefen Togen in Stodholm gufammengefunben, um Die großen Lebensfragen ber Wegenwart nach ben Grundfagen Briftlicher Sittlichfeit gemeinfam gu bebanbeln, Die ungebeuren Anfnaben ber Weligestaltung vom Standpuntt bes Griftlichen Bewiffens aus angufaffen und bie ichweren Rote bes fogialen, wirticaftlichen und politifden Lebens ber Boller im Geifte bes Coangeliums ju lindern. Ich begruße mit berglicher Frende Dieje Bujammentunit als ein bejonders wertvolles Glied in der Meibe ber vielen Bemilbungen, Die um ben mabren Frieden ber Menichbeit eingen, und hoffe, baf biefer Ronfereng fur prattijches Chriftentum ju ihrer groben und michtigen Arbeit Gottes reicher Segen beichieben fei. Mogen ihre Beratungen in bem Beifte ber Liebe und bes Gidwerftebens ber Bolter fich vollsieben und moge von ihnen eine Rraft jur inneren Gefundung ber Menichheit ausgeben.

## Die Räumung Diffelborfo

Düffeldorf, 18. Aug. Der Abtransport der französischen Beselgungstruppen hat bereits vom Bahnhof Derendorf besgonnen. Die Zahl der freigegebenen Quartiere beträgt bis seht etwa 100. Darunter besindet sich das Gebäude der Polizeiverwaltung.

## Samstagbörfen mieber ab 1. September

Berlin, 18. Aug. Laut Bekantmachung des Börsenvorsstandes sinden vom 1. September ab an Samstogen Bersammlungen der Wertpapierdörse zwischen 11 und 1 Uhr statt. Die Festschung der Einheitsturse und der Deutschung der Deutschen Zwangsanleibe wird eingestellt. Jur Regulierung der lausenden unerfüllten Geschäfte sindet am 25. 8. und einmal eine Kurssestschung statt, dei werder Aufträge nur is weit derückschung werden, als dies zur Ersebigung der schweden Zwangsverung erforderlich ist.

#### Ueberreichung ber frangofischen Antwortnote in Rom

Rom, 18. Aug. Der französische Geschäftsträger hat dem Kadinettsches Musiolini den Text des Antwortentwurfs auf die deutsche Kote vom 20. Jusi betressend och Absaus eines Sicherheitspattes gestern abend überreicht und die Zustimmung der italienischen Regierung zu diesem Entwurf erbeten. Musiolini hat in einer Note, die der französischen Botichaft heute vormittag übermittelt wurde, zu dem Entwurf Stellung genommen.

#### Caiffaur' Reife nach Bonbon

London, 18. Aug. Wie Reuter erfährt, wird Caillaug am Sonntag in London eintreffen und am Montag seine Besprechungen mit der britischen Regierung über die französischen Schulden an Großbritannien beginnen. Wahrscheinlich wird Churchill, der zurzeit seinen Urlaub auf dem Lande verlebt, nach London kommen, um Caillaug zu emps'angen.

#### Entichliefungen Des frangofifden Cogialiftentongreffes

Paris, 18. Mug. Der Gozialiftentongreg nahm einftimmig eine Entichliegung an, in ber bie fogialiftifche Bartei jede Berantwortung für das Maroffoabenteuer ablehnt und eine offene Diplomatie forbert, um möglichft ichnell gu ei..em Friedensichluft ju gelangen, in bem Spanien bie Unabbangigfeit bes Rifgebietes anerfennt und Frantreich und Spanien eine Berichtigung ber Grengen für bas Rifgebiet Buoefteben, um ben Rifleuten bie Lebensmittelverforgung an ermöglichen. Außerdem wird in ber Entichliefung erflart, bag die fogialiftifchen Abgeordneten und Genatoren Die Rredite für die Rolonialraubpolitif ablehnen, wenn fie Ach der Raumung Maroffos widersegen wollte, Die für die Bivillfation einen gefährlicheten Stand ichaffen murbe, als be- flains quo. Der Kongreg nahm ferner bie Mehrheitstagenordnung Beon Blum mit 2210 Stimmen an, mabrend die Minderheitstagesordnung Renaudel nur 580 Stimme: auf fich vereinigte. Die Tagesordnung Blum lebnt die Eventualteilnahme ber Gogiafiften an einer von anderen Barteien gebildeten Regierung ab.

## Entwidlung des beutschen Arbeitsmarftes im Juli

Berlin, 18. Aug. Die Gesamtentwicklung des Arbeitsmarktes im Juli, wie sie sich in den Ziffern der Exverds-losenfürsorge spiegelt, zeigte leine wesentlichen Beränderungen. Die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger ist von 173 000 auf 176 000 gestiegen, die Zahl der weiblichen auf rund 22 000 stehen geblieden. Die Gesamtzsisser ist von 195 000 auf 197 000, d. h. um rund 1 v. H. angewachsen. Die Zahl der Zuschlagsempfänger und unterskützungsberechtigten Angehörigen von Hauptunterstützungsempfängern ist von 259 000 auf 252 000 zurückgegangen. Die Zahlen sassen ersennen, daß der Rückgang der Arbeitsgesegenheit, der insbesondere im Ruhrbergbau zu verzeichnen war, durch die Anstadme der Landwirtschaft noch annähernd ausgeglichen werden konnte.

## Der Zioniftentongreß

Wien, 18. Ang. Das Exefutivlomitee des Zionistenkongresse hielt heute vormittag eine Sitzung ab und beschloß, das Programm des Zionistenkongresses unverändert abzuwideln. Bon einer Verkützung der Tagung könne keine Rede sein, sodaß der Kongreß programmäßig die zum 28. Angust dauern wird. Von den zionistischen Organisationen erhalten die Rätter die Mitteilung, daß man mit einem Zustrom von eiwa 30 000 stätten gerechnet habe, daß aber nach den seizen Vorsällen die Issifer kaum 10 000 erreichen dürste.

## Die frangoffichen Streitfrafte in Maroffo

Paris, 18. Aug. Nach dem "Cho de Paris" werden sich die jranzösischen Streitfräfte in Marollo die Ende August auf 100 Batailsone besausen, von denen 72 in der vorderstem Linte und die übrigen in der Reserve stehen.

## Frangöfische Arbeiter untersuchen die Lage in Maroffo

Paris, 18. Aug. Wie die kommunistische "Humanite" mitteilt, wird sich eine aus Arbeitern bestehende Untersuchungskommission nach Marollo begeben, um sich an Ort und Stelle über die Lage in Marollo zu unterrichten.

## Die Berhandlungen mit ben Deujen

Paris, 18. Aug. Havas melbet aus Beirut: Entgegen einem Bericht ist sein Abtommen mit den Drusen getroffen worden. Die eingeleiteten Berhandlungen haben sich auf die Frage der Gesangenen beschränft, deren Herausgabe bereits geweldet worden ist. Enticheidenber Angriff auf Dichebel Dens bevorfiebenb

Bonbon, 18. Aug. "Times" berichtet aus Beirut, es murben Borbereitungen für Die Busammenglebung frifder Trup pen getroffen, um einen enticheibenben Angriff auf Dichebel Drus ju unternehmen. Die Berlufte ber Drufen merben auf 2000 gefchätzt. Buverlaffigen Berichten gufolge betrage die Bahl ber frangofifchen Bermundeten in Damastus und Beirut 400.

#### Belgien und Die Untworinote

Paris, 18. Aug. Rach einer Melbung bes "Deubre" aus Brufel wird die belgische Regierung vorausfichtlich heute dem Quai d'Orjan ihre Ansicht über die vorgelegte franzö-Adhe Antwortnote in ber Siderheitsfrage mittellen. Die belgische Regierung hat junächst die Absicht gehabt, eine feichte formelle Abanberung an ber Antwortnote gu verg langen, bat fich aber ichtieflich mit bem vorgelegten Borts lant bes Tegtes einverstanden erflärt.

# Aus Stort und Land.

Mtenfteig, 19. Muguit 1925.

Bugoentgleifung. Bei bem gestern Abend um 9 Uhr burch Chhaufen fahrenden Berfonengug find bei ber Linde in Chhaufen brei Gutermagen entgleift, mas eine 21/20ftuns

bige Beripatung gur Folge hatte.

- Jum Baffablommen mit Defterreich. Bon guftanbiger Seite wird mitgeteilt: Das Minifterium des Innern weift gegenüber irreführenben Mitteilungen in br Breffe barauf bin, bag unter bem "Seimatpag", ber ab 12. Auguft 1925 im Berhaltnis gwifden Deutschland und Deftereich ohne Sichtvermert bes Gegenstnates als ausreichender Reifeausweis für bie Ungehörigen ber beiben Staaten gilt, ber or atliche deutsche Reifepaß für beutsche Reichsanghörige und ber orbentliche öfterreichische Reifepaß für öfterreichische Bundesangehörige, nicht aber andere Bapiere wie Berionalausweife, Frembenpaffe und bergl., gu verftet.: find. berner ift die Annahme unbegrundet, Die besonderen Berein grungen über ben Rabreife und Musflugsverfebr mit öfterreichifden Gebicten hatten nach bem Wegfall bes Gichtpormerte im großen Reifeverfehr feinen Ginn mehr, Bielmohr nehmen an ben Bergunftigungen bes Rahreife- und "luge-Berfehre im Gegenfat ju bem Gichtvermerfeabfommen auch (einwandfreie) Angehörige britter Staaten ober Staatenloje teil. Ramentlich aber bietet bie Reges lung bes Ausflugsverfehrs (nicht auch bes Nahreifeverfehrs) nach wie vor ben Borteil, bag auf Grund eines in ben Grengbegirten erhaltlichen befriedigenben Musilugsvers merte um geringes Gel buber die Grenze geben barf, mer feinen Bag, jeboch einen anderen amtlichen Lichtbilbausweis befigt, aus bem bie Berionengleichheit erfichtlich ift.

- Bom Bertehr mit ber Schweig. Wie bie Konftanger Beitung berichtet, pruft das eidgenöffliche Juftige und Poligeibepartement gurgeit ernsthaft bie Abichaffung famtlicher noch bestebenber Bagvorichriften gegenüber Deutich. land, Defterreich und Zialien. Gine Boligeibireftorenton. fereng wird über entiprechende Borfchlage beraten.

- Birtfamfeit ber Zeitungereffame. Wie bas "Borfenblatt für ben beutichen Buchhandei" mitteilt, bat eine fachfiche Firma anläglich einer Borgellanwoche bei ihren Raufern feststellen laffen, wodurch fie ju dem Rauf angeregt morben find. Bon ben 482 Berfonen, Die Ginfaufe gemacht haben, find 153 burch Inferate, 118 burch bie Schaufenfterauslage, 76 burch Befannte, 46 burch Berfäuferinnen, 31 burch Retlamezettel, Die auf ber Strage vertent murben, 30 burch die Ausstellung in den Geschäftstäumen und 12 durch ben Chef bes Saufes jum Rauf angeregt worden. Darnach übertrifft bie Zeitungsreplame alle Ubrigen Re-Mamearten an Wirffamfeit.

Cbelmeiler, 15. Anguit. (Stuttgarter Gerienfolonie.) Mur ju ichnell vergingen bie Tage und Wochen, Die bie zweite Cerie einer Stuttgarter Ferientolonie (30 Buben im Alter von 9-15 Jahren) im iconen Ebelmeiler mit feinen freundlichen Bewohnern und ber prachtigen Baldgegend verbringen burfte. Welche Luft war es fur bie erholungsbedürftigen Buben, fich taglich ichen morgens in in ben nahegelegenen Tannenwald begeben und bort Beibel- und Erdbeeren in Menge pfluden ober froblich plaubernd benfelben durchftreifen ju fonnen. Defters erlaubte es auch das Wetter, fich im fühlen Waldesichatten gu lagern und auszuruhen. Rie tonnte Langeweile auftommen, immer wieder entdedte ber eine ober andere neue und intereffante Raturobjette. Und wie leicht atmete man in ber fraftigen Tannenluft. Ramen bann bie Jungen hungrig nach Saufe, jo martete ihrer im gaftlichen Quartier ber Fran Brog jum "Sirich" porgiglich zubereitete, reichliche, foftliche Speife. Wie ichmedte es ba ben bleichen Buben! Rach ber Mittagsrube ging es icon wieder in den Wald. Ueberallbin batte man bequeme Wege gu Spagiergangen, ringe umber iconen Tannen- und Gichtenmalb. Ebels weiler ift unbestreitbar ein febr geeigneter Aufenthaltoort ju bester Erholung für die Jugend und für Ermach-fene. Die Buben ber gerientolonie und ihr Leiter icheiden iehr ungern von bem ihnen lieb und traut geworbenen Dorfe und besonders von ber lieben Familie Broff, Die fie in banfbarer Erinnerung behalten werben.

Mach, 18. Muguit. (Geftorben.) Der am 17. Juli verungludte 21% Jahre alte Rarl Sofer von bier ift geftern mittag an den Golgen bes erlittenen Ungludsfalles gestorben.

Schapbach, 17. Muguit. (Tobesfahrt.) In ber Racht von Samstag auf Sonntag um 3 Uhr fuhr ber 28 Jahre alte Mehger Ruboli Armbrufter, Cohn des Connenwirts Armbrufter bier, mit feinem Jahrrad ohne Beleuchtung auf ber Strafe zwijchen Schmiedsberg und Dorf. Dabei fubr er auf ein auf ber Strafe ftebendes belabenes Langholgfuhrwert mit folder Seftigfeit auf, bag ihm ber Bruftforb eingebrudt wurde. Der Tob trat auf ber Stelle ein, feine hinter ihm fahrenden Begleiter fanden ihn nur noch als

Stuttgart, 18. Mug. (Absperrungsmaßnahmen beim Ratholitentag.) Anläflich des Festgottesdienstes beim Katholitentag in der Infanterietaferne wird diefer im Umfreife von der Rafernens, Gilberburge, Reinsburge, Mariens, Bofts und Gartenstraße polizeilich abgesperrt und es tonven durch diefe Schutymannspoften neben ben Bewohnern des Gebietes nur Inhaber von Katholifenabzeichen, die fichtbar zu tragen find, burchtommen.

Buffenhaufen, 18. Mug. (Ginbrecher.) In einer ber let. en Rachte murbe mittels ichwerer Wertzeuge im Wirtichaftsgebnube bes Waldheims eingebrochen. Die Diebe labten fich an Speise und Trant, versaben fich mit Zigarren und Zigaretten, bemolierten noch bas Gishaus, Ralperleiheater uim, und begaben fich bann gum Wirticha !sgebande ber Atlethen auf beren Sportplay, mo fie in ihnlicher Weise hauften. Gelb fanden fie nicht.

Seilbronn, 18. Aug. (Brand.) Im ftadtifchen Baubof geriet Teer, ber aus einer Strafenteermaschine überg-laufen war, in Brand. Das Teuer ergriff bie bei ber " lagernden Teerfaffer und einen Bretterzaun, boch tonnte es nach turger Zeit auf seinen Serd beschränkt merben. Der entstandene Schaben ift nicht unerheblich.

Lauffen a. R., 18. Mug. (Bom Strohmagen gefturgt.) Der etwa 60 Jahre alte Arbeiter Chriftian Draut fiel por einigen Tagen beim Dreichen vom gelabenen Strohwagen o ungludlich ab, daß er vergangene Nacht seinen schweren Berletjungen erlegen ift.

Seibenheim, 18. Mug. (Berband ber Schreinermeifter.) Der Berband ber Schreinermeifter von Burttemberg und Sobenzollern hielt bier bei gablreicher Beteiligung von nah und fern feinen 17. Berbanbstag ab. Mit ber Tagung mar eine Musstellung von Schreinergeraten, Majdinen, Wert-

geugen und fonftigen Beburfniffen bes Schreinergemerbes in ber Stadt. Turnhalle verbunden. Der Geichaftsführer bes Berbandes, Bronnle-Stuttgart, erftattete ben Geichafts- und Raffenbericht, in dem beiont mird, bag bie Ginichanung ber Gebaubebrandversicherung bei ben Schreinern ju boch jei. Die Gebaulichfeiten ber Schreiner follten nicht höher veranichlagt werben, als die ber landwirtichaftlichen Betriebe. Die Lehrlingogeit follte allgemein auf 31/4 Jahre feitgefest merben und bas neue Sandwerferreichsgefest alse bald burchgeführt werben. Der Berbandsvorsigende abg. Siller-Lubwigsburg beiprach bann noch verichiebene bund. merferfragen, wogu einige Entichlichungen gefaßt wurden. Der nachite Berbandstag wird in Rottweil abgehalten

Hrach, 18. Mug. (Fleischvergiftung.) Die Frau und bie elfjährige Tochter bes Gipfers Abam Bottle von Blein-Betten wurden biefer Tage an Gleischvergiftung erfrantt in das Begirtofrantenhaus eingeliefert. Die Tochter ift jest gestorben, mahrend man bie Frau am Leben erhalten gu fonnen hofft. Die Urfache ber Bergiftung foll Freibant. fleisch sein, bas bei ber beißen Witterung transportiert murbe. Auch in Lonfingen follen Berfonen an Fleifchvergiftung barnieberliegen.

Schwenningen, 18. Mug. (Schweres Motorrabunglud.) Auf ber Strafe Troffingen-Mühlhaufen ereignete fich ein ichweres Motorradunglud, bem wiederum ein Menichen leben jum Opfer fiel. Der in Troffingen bei Bermanbten gu Beluch weilende Friedrich Bieft aus Bubenorbis nahm feinen Schwager Rarl Sadius auf feinem Motorrab ju einer Jahrt nach Durrheim mit, um bort noch eine Schwei fter des letiteren aufzujuden. Auf ber Rudfahrt fube Bieft, jedenfalls um beffere Sicht an einer Strafenbiegung Bu gewinnen, auf ber linten Strafenfeite. 2016 ihm ein Berionenauto entgegentam, bog ber Motorrabfahrer nob ichnell rechts aus, wodurch ber Reifen bes Sinterrabs platte und ben Mitfahrer Sadius auf die linte Geite bet Strafe ichleuderte. Der bedauerliche Unfall trug fich le raich ju, daß ber Lenter bes Autos nicht mehr ftoppen tonnte, fo daß nicht festgestellt werben tann, ob ber Wagen über ben Berungludten ging, der bei dem Sturg die Sals faule gebrochen batte und fofort tot war.

Erbach Da. Chingen, 18. Mug. (Brand.) Sier brannte Die Scheuer bes Landwirts Geb. Bauer bis auf ben Grund nieder. Rur mit großer Mube tonnte bas Wohngebaube und bas Nachbargebaube bes Schreiners Joj. Bucher gerettet werben. Da bie Ernte icon eingebracht mat, fand das Feuer reichlich Rahrung und verbreitete fich fo rain, baß auch 5 Stud Bieb mit verbrannten. Ebenfo ift bie meifte landm. Jahrnis ein Opfer des Brandes geworben Bunbelnbe Rinder haben ben Brand perurfacht.

Mulenborf DM. Waldiee, 18. Aug. (Brand.) Im Galle haus jum Mohren entstand auf bis jest unaufgeflärte Beife Feuer, bem bas gange Wirtichaftsgebaube jum Opier fiel. Der Brand entftand in Abmefenheit ber Bewohner, Sobag nur wenig gerettet werben fonnte.

Friedrichshafen, 18. Mug. (Ein Geiftesfranter.) Der le bige 38jährige Bauernsohn Bernhard Amann aus Berg bei Friedrichshafen trug fich letter Tage mit bem Gebanten, feine Gefcmifter umgubringen und bas Bobnhaus anzugunden. Rach dreitugigem Suchen gelang es einem Landjager von hier, ben geistesfranten, gemeingefahrlichen Menichen festzunehmen. Bei ber Festnahme griff er nach einem Revolver mit fieben icharf gelabenen Batronen. Der Landjager tonnte ihm ben Revolver entreißen und ben Amann unter Beihilfe von zwei Mannern bingfest machen. Er wurde nach ber Irrenanstalt Weißenau verbracht.

Bforgheim, 18. Mug. (Beilegung ber Lohnstreitigfeiten.) Die Juwelenarbeiter, Die allein noch von allen Arbeitern ber Pforgheimer Schmudwarenindultrie ausftanbig muren,

## Manon Linders

Original-Roman von Marie Sarling.

(Rachbrud verboten.) "Gie haben gang munbervoll gefungen", fagte er berge

Dagoberts Atem ftreift fast Manons Bange, fo tief budt er fich zu ihr hernieber. Die tleine Gesellschaft ift icon vorausgegangen. Manon judt gusammen, ibr wird es ploglich bewußt, daß fie allein ift mit bem Manne, bem ihre gange beiße Liebe gehort, emig gehoren mirb. Aber e. darf es nicht wiffen, benn er murde vielleicht lachen über bas einfältige Ding. Und bas foll er nicht, fie fann ben Gebanten nicht ertragen.

Sie blidte gu ihm auf, fo blag und gart ericeint' fie im bläulichen Mondlicht. Berichwunden ift Die weiche Burpurglut bes Connenabends, eine ichimmernde Mondnacht im Shilf, wie Rlagetone einer fernen Sarfe.

"Bollen wir nicht geben, Bert Bergenthof? Man wird

tuns permillen." Wie meggeblafen if ber weiche bergliche Bug von Dago-

berts Geficht Ralt, rubig, wie immer bliden bie ftablgrauen Augen.

3a, geben mit, es wird auffallen, bag wir allein gurudgeblieben find. 3ch mochte um alles in ber Welt nicht, bag man Ihren guten Ruf antafte."

Sie gibt feine Antwort, fie geht fo fcnell, bag Dagobert

faum folgen tann.

Riemand icheint besonders auf die beiden gu achten, nut Charlotte wendet fich mit ihrem bezaubernden Lächeln gu Dagobert, fich ben Unichein gebend, als gewahre fie feine Begleiterin nicht.

"Ich fürchtete ichon, Die Baffernumphen batten Sie pang in ihren Bann gezogen", fagt fie harmlos, "ich weiß micht marum, aber bieje Monbideinnachte liebe ich gar nicht. 36 liebe Licht und Leben, und warmen Sonnen-Schein, aber die jable Mondbeleuchtung macht mich fentimental."

"Ja, ja", stimmt Dagobert ju, "sentimental, bas ist es! Bei Tageslicht fieht alles anders aus."

Er feufst tief auf und ichreitet ftumm neben Charlotte ber, Manon icheint er vergeffen gu haben.

Da bie Abende icon bebentlich fühl find, hat man ein paffendes Holzfeuer im Dien angegundet. Man mufigiert jeboch heute nicht, sondern fitt plaudernd gujammen. Euges nie macht es fich auf einem Rubejofa bequem, fie rudt jeboch willig gur Geite, um ber jungen Sausfrau Blag gu machen. Charlotte hat wie immer, Dagobert mit Beichlag belegt und ihn in ein lebhaftes Gefprach verwidelt. Manon hat ein Buch genommen, aber fie lieft nicht. Gie laufcht bem Gefprach, bas Dagobert und Charlotte führen.

"Manon, geben Gie fich boch feine Mube, uns gu tauichen", lacht Eugenie, "Gie lefen ja feinen Buchftaben. Rommen Sie boch lieber gu uns herüber."

Dagobert hatte den Ropf berumgewandt. Jett bemertt er rubig: "Fraulein Richter fieht noch febr angegriffen aus; fie wird gewiß ber Ruhe bedürfen."

"Ach, bag ich nicht baran bachte", flagte fich Frau Geefelb an. "Bitte nehmen Gie feine Rudficht auf uns, geben Sie nur ruhig auf Ihr Bimmer."

Manon legt bas Buch hin. "Wenn Gie meiner nicht mehr bedurfen, mochte ich mich gerne gurudgiehen."

Dagoberts ungebulbiger Geufger bringt ihr ins Dhr. "Aber gewiß nicht, Rind", beeilt fich 'rau Geefelb gu perfichern", ich tomme febr gut ohne Gie gurecht, geben Gie nur ruhig und ichlafen Gie ordentlich aus."

Als Manon gegangen mar, bemerft Charlotte in bochfahrendem Ton: " ott, biefe Gefellschafterin wird wie eine Bringeffin behanbelt."

Ein jabes Rot fteigt in Dagoberts Geficht bei ben fpottifden Worten, boch erwidert er ruhig: "Ich febe an erfter Stelle die Dame in Fraulein Richter. Gie bat wie jede andere Anspruch auf unfere Rudficht. Sie ift febr gebilbet und von tabellofem Ruf. Db Gefellicafterin ober nicht, ift gang gleich."

Charlotte hort ben Tadel aus bem Ion feiner Stimme wohl heraus, doch fie beugt hochmutig ben Kopf gurud.

"Wohin follte bas führen, wenn man auf Dienftboten fo viel Rudficht nehmen wollte?" Dagobert rungelt die Stirn, boch ebe er antworten fann,

tritt Eugenie bergu.

"Rinder, ich verschwinde geräuschlos", lacht fie, "ich bin mübe und möchte ichlafen."

Mit einem tiefen Knix ift bas muntere Ding verschwur ben. - Eine rechte Unterhaltung will heute nicht mehr au' fommen, man geht bald gur Rube.

"Ach Gott, Manon, bas nenne ich aber Bech! Den Gie nur, ba ichreibt mir mein alter Sausargt, unfere Dok habe ichwere Lungenentzundung und er habe fie ins Kram tenhaus ichaffen laffen. Was follen wir nun machen? Ohne Röchin fonnen wir uns nicht behelfen, woher aber fo ichned eine andere nehmen?"

Frau Geefelb ift gang aufgeregt, Manon ift blag gewore den. Gie hatte gehofft, balb von Schwarzenau fortgulome men, und nun wird fie wieber bleiben muffen.

"Bielleicht ginge es ohne bie Dore", menbet fie jagban ein, "obgleich ich ja nicht allzuviel Zutrauen en meine Roche funit habe."

"Ach nein, Rind, gang ausgeschloffen, wir tonnen allein nicht fertig werben, bas geht nicht."

"Aber bas ift doch einfach genug", lacht Karl Being frob Ilch, "Ihr bleibt eben bier, bis Dore wieber gefund ift, 300 bem ja boch Mutter mit Dagobert nach Sobenfriedberg

"Gelbftverftanblich bleibt 3hr bier!" fefundierte nun aud Queie ihrem Mann "Das mare noch ichaner, wenn 30 jest, mo man icon beigen muß, Gud ohne Dabden bebef. fen wolltet; bei uns ift bod Blag genua."

(Gottleyung folgt.)

bissient feuse vormittag, morgen die Arbeit auch wieder aufzunehmen. Sie wollen in den größeren Betrieben ges sondert wegen einer Zulage vorstellig werden. Es ist vorsuszuschen, daß darauhin die Arbeitgeber die am lehten Freitag ausgesprochene 14tägige Kündigung der gesamten Arbeiterschaft zurücknehmen werden und damit der ganze Streit beendet sein wird.

Bom Heuberg, 18. Aug. (Pferdes und Biehzucht.) Die Pferdezucht auf dem kleinen Heuberg, die schon vor dem Krieg ansehnlich war, hat sich in den letzten Jahren ganz bedeutend gehoben. Ein bekannter Sachverständiger hat den kleinen Heuberg als das geschlossente Gebiet der Pferdezucht bezeichnet. Ebenso steht es mit der Biehzucht. Die Landwirte haben durch ziels und planmäßige Hochzucht der Pleckvichtrasse einen sehr guten weithin bekannten Biehstand gezüchtet. Zum Ankaus guter Zuchttiere bieten die sür den kleinen Heuberg in Rosenseld stattsudenden Pferdes und Zuchtviehwärkte die günstigte Gelegenheit.

Bom Mugau, 18. Mug. (Berbiente Strafe.) Gine ange brachte Tracht Brugel holte fich ein frecher Junge auf ber Burheimer Strafe. Gin Autobefiger fuhr nach Burbeim in giemlich raichem Tempo. Ein frecher Junge wollte feine Waghalfigfeit icheinbar baburch jum Ausbrud bringen, bag er fich beim herannaben bes Mutos abfichtlich mitten auf Die Strafe ftellte, großgugig eine Bigarette angundete und fich vom Supen nicht ftoren lieft. Erft als bas in vollet Sahrt befindliche Muto nur noch einen Abftand von ungeführ 10 Meter hatte, bequemie fich ber Buriche, ausguweichen. Trofbem mußte ber Juhrer bes Autos bas Steuer woch im letten Moment abseits reigen, um ben Maghaliigen nicht über ben Saufen ju fahren. Der Buriche wollte fich nun raich aus dem Staube machen. Fluggs aber ftoppte ber Autolenter, iprang mit einem Sat aus bem Magen, holte ben Burichen ein und verabreichte ihm eine auftanbige Tracht Brugel, fo bag ber Junge heulend ausrief: "36 mach's nimmer!"

# Rieine Rachrichten aus aller Belt

Brof. Sans Bunte gestorben. Geheimrat Bunte, der um die gastechnische Wissenschaft hochverdiente und weit über die beutsche Grenze bekannte, ehemalige Direktor des Gasunitituts der Techn. Hochschale und Prof. der chem. Technologie, ist Montag früh, 77jährig, in Karlsruhe gestorben.

Entlassung von Bergarbeitern. Auf den Schachtanlagen Beine 1, 2 und 3 wurde weiteren 50 Mann zum 1. September gefündigt Die Berwaltung der Zechen Königsborn, Grillo und Erimberg bat die Zustimmung des Demobilmachurgstammistars nachgesucht zur Entlassung von 850 Wann. Die Genehmigung ist erteilt worden.

Rölner Stadtarbeiter-Streit. Sämtliche städtische Arbeiter sind am Dienstag vormitig wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand gerreten. Dringende Rotstandsarbeiten werden ausgeführt. Der gesamte ftädtische Straßen-

ot:

titie

the.

ex.

bahn, und Vorortverleht ruht.

Lohnstreitigkeiten im Wernerwerf des Siemens-Kongerns. Im Werner-Werf der Siemens u. Halske A.G. hatten die Wertzeugmacher wegen nicht erfüllter Lohnsorder ngen die 8. Arbeitsstunde verweigert, was von der Fabrikleitung als Bruch des Tarisvertrags angesehen wurde, die die Entlassung der Wertzeugmacher zur Folge hatte. Da die Instandbaltung der für die Fabrikation notwendigen Wertzeuge hierdurch zum Stoden sommt, wird die Firmenleitung, falls die Wertzeugleitung die Arbeit dis zum 19. August nicht wieder aufnehmen, einen erheblichen Teil des Wernerwerts schließen und zunächst etwa 4000 Arbeiter

außer Arbeit seigen. Der Streit in der chemischen Industrie. Wie eine Berstiner Korrespondenz meldet, sanden am Samstag vor dem Bezirfstarisamt über den Streit in der chemischen Industrie, dei dem die Firmen Riedel und Scherring beteiligt sind, ergebnissose Berhandlungen statt. Während die Beslegschaft dei Scherring inzwischen die Arbeit wieder außmahm, beschlosen die Arbeiter der Kirma Riedel in einer

Betriebsversammlung, den Kampf sortzusehen.
Grubenunglud. Auf der Jeche "Konstantin der Grohe", Schacht 8 und 9 befuhr gestern der Betriebsführer Prester mit dem Reviersteiger Möller einen Ausbruch des Reviers. Aus noch nicht ausgestärter Ursache tift plösslich das Seil und der Fördersorb sauste in die Tiese. Die beiden Beamten wurden noch lebend, aber mit lebensgesährlichen Verlehungen geborgen und ins Kransenhaus transportiget, wo beide inzwissen ihren Verlehungen erlegen find.

Großsener. In Homberg brach abends aus noch unbekannter Ursache bei einer Möbelsirma Großseuer aus, das die Lagerräume volltommen einäscherte. Der Schaben ift

außerordentlich groß.
Deribrand. In dem Fischerbors Großgarde (Rrs. Stolp), das schon vor Jahren durch ein Großseuer soft vollständig eingeöschert wurde, vernichtete ein neuer Brand 19 Säuser.
21 Familien mit insgesamt 120 Personen find obdachtes.
Der Schaden ist sehr groß.

Big getöteter Juhballpieler. Auf dem Sportplatz Josefsders dei Kattowit schlug am Samstag nachmittag mährend des Fuhballspiels der Blitz in eine Gruppe von Spielern. Der Sportsmann Leichnit aus Hohenlohe-Hülle wurde sosott getötet. Andere Spieler erlitten schwere Ber-

Bord und Gelbstmord in der Kolonie Grunewald. Die Mordsammission wurde nach der Kolonie Grunewald gerusen. Dort hatte der Hausangestellte eines Filmregisseuts in seinem Zimmer anscheinend schon am Samstag ein Madhen erschossen. Als die Beamten den Mörder sestnehmen wollten, schloß sich dieser in seinem Zimmer ein und drohte, seden niederzuschiehen, der eindringen würde. Zwei Beamte, die einen schussichen Fanzer trugen, drücken die Lürfüllung ein. Im gleichen Augenbild erschoß sich der Wörder.

Dr. Stresemanns Cludwünsche an ben Gesandten Dr. Muller. Der Reichsminister bes Meußern, Dr. Stresemann, hat dem hochverdienten beutichen Gesandten in Bern, Dr. Molf Müller, zu seinem 60. Geburtotage telegraphisch seine Slüdwünsche ausgesprochen.

Die Differenzen bei Siemens beenbet. Zwischen der Leitun; des Werner-Wertes von Siemens und den Wertzeugnachern ist es über die Frage der neunten Arbeitsstunde zu einer Einigung getommen. Die Wertzeugmacher werden die Arbeit morgen wieder ausnehmen. Damit ist die Gesahr einer Gesamtaussperrung der Siemens beseitigt.

Schwere Bluttat bei einem Sportsest. In Lessenthin in Pommern tam es am Sonntag bei einem Sportsest zu Reibereien zwischen Jungen Leuten. Der 26 Jahre alte Arbeiter Manthe gab babei vier Schüsse aus einer Selbstlades pistole ab. Der Arbeiter Karl Krieger wurde durch einen Berzschuß getötet. Sein Bruber, der Schäfer Hermann Krieger aus Roggow, erhielt einen Lungenschuß und der Arbeiter Erdmann aus Labes einen Bauchschuß. Der Täter werde balb nach der Bluttat verhasset.

Die Sanauer Typhusepidemie. Bis seht wurden in Hanau und Umgebung im ganzen 79 Typhusfälle seftgestellt. Die Zahl der Todessälle erhöhte sich auf acht. Die Epides mie hat feine weiteren Fortschritte gemacht.

Herabsehung der Berliner Hotelpreise. Wie die B. 3. mitteilt, hat der Verein Berliner Hotels und anderer Gewerbe aus Anlag des vom Reichstag beschössenen Wegfalls der loprozentigen Reichsbeherbergungssteuer durch Rundsichreiben seine Mitglieder ausgesordert, die Logispreise so fort um 8,5 Prozent herabzusehen.

Automobilunglud. Auf der Landstraße Weimar-Erfurt in der Nähe von Linderdach stieß am Montag nachmittag das Automobil des Buchdruckereibesitzers Dietsch mit einem aus entgegengesehter Richtung kommenden Motorrad zusammen. Dabei wurde das Motorrad vollständig zertrümmart und der Fahrer, ein Lehrer aus Berlstedt bei Weimar, schwer verleht. Das Auto rannte gegen einen Baum und wurde schwer beschädigt. Die Insassen wurden herausgeschseudert. Fran Dietsch erlitt so schwere innere Verlehungen, daß sie ins Kransenhaus geschafft werden mußte. Die Berlehungen der übrigen Insassen sind seichterer Art.

Absturz eines polnischen Flugzeuges. Bei Krafau ist abermals ein polnisches Seeresslugzeug wegen Versagens des Motors abgestürzt. Das Flugzeug wurde ganzlich zertümmert. Die beiden Insassen, polnische Offiziere, wurden

auf der Stelle getötet. Reise Korsanins nach Mailand. Blättermesdungen zufolge hat fich Korsanin nach Mailand begeben, um wegen der Ausfuhr oftoberschlesischer Kohle zu verhandeln.

Ein beitisches Militürslugzeng abgestürzt. In Southampton stürzte ein zu ben britischen Lufistreitfraften gehöriges Masserflugzeng in der Rähe von Calshott-Castle ab. Einer der Insassen wurde getötet und zwei weitere schwer ver-

Hisrichtungen in der Türkei. "Times" mesdet aus Konstantinopel: Die vom Unabhängigkeitstribunal in Angora wegen Hochverrats zum Tode verurteilten 11 Männer wurden vorgestern dei Tagesandruch vor dem Hauptquartier der Bollspartei in Angora gehängt.

Amerikanische Hilfe für die deutschen Optanten. Das Zentralhilfskomitee hat von seinem Hamburger Lager aus 1000 Lebensmittelpakete zur Berteilung unter die aus Polen vertriebenen Deutschen bereitgestellt.

Schweres Berbrechen, Gestein wurde im Rhein die Leiche eines 5—6 Jahre alten Mädchens geländet, die in einem engen, sestzusammengeschnürten Sach stedte. Die Leiche lag zusammengefrümmt. Die Beine waren dicht gegen das Gesicht gedrückt und mit einem Strid am Halfe seitgebunden. Gine klassende Stirnwunde läst darauf schließen, daß dem Kinde zuvor der Schädel eingeschlagen worden ist. Bers mutlich lag die Leiche schon 4—5 Tage im Wasser. Von den Tätern sehlt disher noch jede Spur

Fortbauer der Tätigkeit des Bullans auf Santoria. Rach einer Meldung aus Athen hat der Ausbruch des Bulkans auf der Insel Santorin im Gegenselt zu der Erwartung der Sachverständigen zugenommen. Auch auf die Stadt Thira ist Alche gefallen. Aber es bestehe noch leine unmittelbare Gesahr für die Bewohner. Ein neuer Krater mit einem Umfang von 200 Meter ausgebrochen.

— Ausschreitungen in Wien. Am Sonntag fam es in Wien anläßlich des Zionistentongresses zu Ausschreitungen aus politischen Gründen, wobei ein Angriff auf die Poliszei gemacht wurde. Eine ganze Anzahl Wachhabender wurden dabei durch Messerstiche verletzt; auch 15 Dienstspferde. 106 Personen wurden sestgenommen. Gestern wiederholten sich die Kundgebungen.

## Buntes Alleriei.

Das Ebevaar Standtle verbattet. Der "Lofalanzeiger" meldet aus Breslau: Rach mehrstündigem Berbör sind gestern in später Abendstunde die Aboutivtochter des ermordeten Professors Rosen und ihr Mann, der Architekt Standske, von der Mordsommission verbaltet worden. Sie steden beide in dem dringenden Berdacht, un der Aussührung der Tat oder zum mindesten an den Bow

Der Mädigenmord in der Grunewalder Billa. Jum Mädigenmord in Grunewalde mird noch bekannt, daß bei der Durchjuchung des Zimmers ein mit List unterzeichneter Brief gelunden wurde, der wahrscheinlich von der Toten stammt. Er ist von
ungesenker Hand geschrieben und mit vielen ortbograpbischen
Bedlern durchleit. In ihm erklärte die Schreiberin, daß sie den
Tod an der Seite ihres Geliebten ersehne. Es ist daber nicht
ausgeschlossen, daß der Mörder sie auf ihren einenen Wansch
dietet und dann nicht den Mut sand, sich selbst das Leben zu
nehmen, die er durch das Eindringen der Polizei keinen anderen
Musweg mehr sand. Rach dem Gutachten des Gerichtsarztes
wurde Kannschensoft vicht von der Kugel eines Kriminalbeamten, sondern durch einen von ihm selbst abgegebenen Schuß töde.

sich getrallen. Die Schuppanget, mit benen die eindringenden Weamten ausgerustet waren, wurden entgegen anderslautenden Meldungen von keinem Geschob getrossen. — Der Polizei ist es nunmehr gelungen, die Personalien des Räddens festigkellen, sas in einer Villa im Grunewald non dem russischen Diener, eines Filmregiseuro erwordet wurde. Es handelt sich um das zsiädrige Straßenmüdden namens Luise Goede. Das Rädden, mus am Samstog die Besannischaft des Kussen gemacht baben, der sie dann in die Villa seines Gern mitgenommen dat.

Die Feuersbrunft in Amrum. Bu ber groben Feuersbrunft in Amrum wird noch gemelbet, bag bas Feuer in bem ber Wemeinde Norbborf geborenben Ambronenbaus nusgebrochen fet, in dem privat mobnende Aurgafte Berpflegung finden. Das Seuer fand reichliche Rabrung an bem ftrobgebedten Dach bes Saufes. Der icharfe Rordweftwind trug bagu bei, bag bas Genet fich auf weitere Saufer ausbebnte. Gin großer Teil ber Orticaft fiegt in Aiche. 10 Saufer find vollftanbig niedergebraunt. Der Sachichaben ift febr grob, ba bei bem rajden Umfichgreifen bes Geuers nur febr menig Geratichaften gerettet werben fonnten. Die ichmer betroffenen Ginmobner fanden einftmeilen Unterfunft in bem benachbarten Dorfe Rebel. In ber vergangenen Racht murbe beller Generichein im Guboften bemerft, Rachtonichungen ergaben, bas in ber Orticatt Bolbigun auf ber Infel Bubr ein neuer Brand ausgebrochen mar. Gin grobes Bauernbaus und vier andere Saufer find bier bem Geuer gum Opfer

# Sandel und Verfehr

Mmilide Berfiner Devifenturfe vom 18. Anauft 1925 Bell (Selb Brief 20.45 4,20E Youden (1 Pfd. Sterl.) 20,38 Nemport (1 Tollat) 4,495 Umberdam (100 Gulben) 169,08 Brillel (160 Branfen) 18,78 Colo (100 Rronen) 77,80 15,30 4,195 100,48 15,10 Bialien (100 Bire) Baris (100 Granfen) 19,55 81,88 81,40 Schweis (100 Franten) Spanien (100 Befeten) 60,42 59,20 Mien (100 Ectiling)

Berliner Börse, 18. Ang. Im Börsenverkehr trat deute eine end ichiedene Wendung zur Beseltung ein auf die Radricht binfichtick der Ligisdation des Stinnedkanserns und auf die Bentige Erflärung der Großbanken, worin die Uederswegung andgeproden wird, das lie den Abdan des Stinnedkonserns abar erbedliche Erfchlinerungen ordanisch durchkanken. Wie es deht, konnten auch Räuse der Großbanken bemerkt werden. Deutsche Anleiden beiten bei veringen und Berken beiten beiten gering. Anskländische Antobewegung. Die Beränderungen blieben gering. Anskländische Antobewegung. Die Beränderungen blieben gering. Anskländische Antobewegung. Die Beränderungen blieben gering. Anskländische Antobewegung. Die Beränderungen beiteite fich wieder Inde Oppositetenkandbriefe und Städischen waren einwak mehr begedet. Ande Oppositetenkandbriefe und Städischelt unwerderbieten fich. Goldvinnöbriefe behanneten ihren Fursönne. Am Geldwindbriefe behanneten ihren Fursönne. Am Geldwindbriefe behanneten ihren Fursönnet. Dem Bernehmen nach in das Arenwinnetendelte unwerdienborte erft um 1. Effeder eingestilder Börlichereffebr fam insentigere Störfe, 18. Aug. Im beutigen Börlenverfebr fam ins

Grantfurier Borie, is. Aug. Im beutigen Borienverkehr fam infolge einiger anregender Momente eine freundlichere Tenbens gum Turchbruch. Das lestisaige icharie Amgebot wurde durch etwas bervortreiende Laufluß verdrangt, fodach die gefamten Unternehmungen einen etwas lebhafteren Charafter seigten.

Stutigarter Börle, 19. Ang. Bei lindlofer haltung bereichte gröbit Geichätiskille und die ilmiage bewegien fich in engliem Rahmen. Die Ausbesteltung war uneinbeitlich, eber ihmicher. Die Aufnahmenelanng war stemtlich gering und verichiebevilich wirfte ichen fieinkes Angebot fursbrückend.

Pfotzbeimer Cheimeiallpreife vom 17. Ang. Gin Life Gold 2800 bis 2812 A, ein Rife Gaffer 96,30-96,80-98,30 A, ein Gramm Plotin 14,65-16,25 A.

## Märtte

Reribenber Schlachtoischmerft, 17. Ang. So wurden impeführt und sto 30 Rilo Lebendgewicht besahlt: 26 Ochien. 30—00 Wart. 96 Buller (25 ans Ungarn), 30—38 L. 126 Rübe und Färlen, 20—68 L. 26 Rübe und Färlen, 20—68 L. 26 Rüber (devon 38 gefchlachter Dolländer), 70—24 L. 340 Schweine, (davon 184 ochifologiete Dolländer), 82—96 L. Belte Sorte über Votis degablt. Ertlauf des Varfres: Bei Grodvich. Schweinen und Rildern langlam, dei Grodvich und Schweinen fleiner Ueberkand, Zintknatter Schlachtof wurden augeführt: 48 Chien, 18 Kullen, 241 Innafaulen, 280 Jungrinder, 78 Rübe, 218 Ralber, 588 Schweine, 9 Schafe, 2 Blegen, Erids aus se 1 Jentiner Lebendgewicht Ochien L. Sorte 50—59, 2, 44—52; Bullen 1, 150—58, 2, 40—42; Jungrinder 1, 60 dies 65, 2, 48—67, 2, 40—65; Rübe 1, 34—45, 2, 22—32, 3, 15—30; Rüber 1, 36—80, 2, 45—80, 3, 76—80; Echael S4—86; Schweine 1, 67 dies 98, 2, 95—96, 3, 82—94; Sauen 75—57 L. Berlauf des Marfrest

Chimarkt. Preisbericht and Buhl vom 17. Ang. Buhler Früheneifchgen 18-22 Pfg. das Pfund. Anfuhr gut, Abfah febr flott. In Achern wurden bei geringer Anfuhr und gutem Abfah für Aeplei 22-14 Pfennig, für Frühmerichgen 11-12 Pfennig besahlt.

## Getreibe

Berliner Probutienbörle vom 18. Knauft. Weisen mart, 260-264.
Rogon mart, 177-189; Fatieroerfie 240-269; Binieroerfie 189-197; Oafer märt, 189-198; Mais loco Berlin 214-218; Bieisenmehl Albis 25; Rossonmehl 26,25-27,75; Bieisenfleie 13,80; Rossonmehl 26,25-27,75; Bieisenfleie 13,80; Rossonmehl 26,25-27,75; Bieisenfleie 13,80; Rossonmehl 27; Fubbererbien 28-25; Beluichten 28-35; Biden 26-28; Anvinen blank 12,50-14,50; Pupinen selbe 15,00-16,00; Rapstucken 16,00-16,80; Belufucken 23,60-24; Arodenichaibet 12,20-18,50; Broximelake 2,00-26,00; Belufucken 25,50: de per 100 Rissonmm. Drabbseurchies Rossonm und Beluenkurch 0,00-1,20; Gebb. Bioggenlangüreb 1,15-1,70. Wielinden 2,20-2,70; Sadiel 1,30-1,65; bandelsabl. Sen 2,00-3,40; annes Sen 2,00-4,20; Gertlenkrob bradtspept, 0,50-0,90; Rierbei 4,25-4,90; Aendens: tabig.

Mannbeimer Productienbörle vom 18. Kug. Die Breife verlieden

4.25—1.00; Tendend; riedig.
Mannbeimer Produftenbörle vom 18. Aus. Die Breile verlieden ich ver 100 Kilogramm netto woogonivel Mannbeim odne Sadt. Websen Ind. weuer 20.5; Beelsen Aust. neuer 20.75—31; Roggen Ind. weuer 21.75; Roggen Aust. 23; Brongerfie were 26—28.5; Justisbenaugerste wit Sad 21—22.5; Weis orld imit Sadt 22.75; and. Onter 20.5—22; Beelsenwebl mit Sadt. Sevt. 21—32; Roggenwebl mit Sadt 20—31; Roggenwebl mit Sadt 20—31; Freisenkleie 12.25—12.30; Bethenkrotwebl wit Sad Sext. 20 die 21; Trodentreder mit Sadt 17.5—18.5. Tendent: rubig.

Bforzheimer Schlachtviehmarkt vom 17. Mugust. Austrieb: 35 Ochsen darunter 29 aus Oesterreich, 5 Rühe, 19 Rinder, 10 Farren, 11 Kälber, 12 Schase, 183 Schweine. Marktverlauf: Mäßig belebt, geräumt.—Preise für ein Pfund Lebendgewicht: Ochsen 1. 63—66, Rinder 1. 63 bis 66, Ochsen und Rinder 2. 54—56, Rühe 30—40, Farren 54—58, Kälber 80—85, Schweine 92—96.

## Ronfurje.

Reutlingen : Rarl Schumacher, Bapierwarengroßhandlung.

## Mutmahliches Wetter.

Bon Großbritannien erstredt sich ein Hochbrudgebiet bis über Mittelbeutschland und bis zum Balkan. Die Depression im Westen kommt nicht zur Geltung. Für Donnerstag und Freitag ist beshalb trodenes und vielsach heiteres, später aber mehrsach bedecktes Wetter zu ermarten.

# Lefte Nachrichten

Austritt ber Turner aus dem D. R. A. WIB. Berlin, 19. August. In ber Sigung bes Reichs-ausschusses der deutschen Turnerschaft in Detmold murde ber Beichluß gefaßt, aus bem Deutiden Reichsausichuß für Leibesübungen auszutreten, ba bie beutiche Turnerchaft die Ueberzeugung gewonnen habe, daß sie ihre befondere turnerifche Eigenicaft in dem beutichen Reichsausichuft nicht jur Geltung bringen fonne. Gie fei jeboch bereit, mit bem D. R. M. in allgemeinen vaterlandischen Mufgaben weiterzuarbeiten und neue Formeln ber Bufammenarbeit mit bem D. R. A. zu fuchen.

Bur Burudgahlung ber belgijden Kriegojdulb. BIB. Balbington, 19. August. Die amerifanische Schulbenfommission und die belgischen Bertreter haben gestern ein endgültiges Abtommen über die Rudgablung ber belgifchen Kriegofchulben ergielt.

Bufammenrottungen in Wien.

WIB. Wien, 19. August. Am Rarle- und Schillerplay fam es wiederholt zu Ansammlungen, Die von der Sicherbeitsmache gerftreut murben. 70 Berjonen murben feftge-

Bom Marottotrieg.

2813. Paris, 18. August. Wie ber Sonberberichtetfraiter des "Temps" aus Feg meldet, haben die Operationen nordweftlich von Taga jum Biel, die Riftruppen aus bem swifden ben Gluffen gelegenen Gebirgsgelande gu

vertreiben, von wo aus dieje andauernd Borftoge unternehmen, um die Berbindung swiften Jes und Udichda gu

MIB. Baris, 18. August. Aus Schechauen wird berichtet: Der Aufruf bes Großwester von Marotto, ber in taufenben von Exemplaren auf ben Martten und öffentliden Plagen abgeworfen wurde, fordert die aufständische Bevölferung auf, sich ber maroffanischen Regierung zu unterwerfen. In bem Aufruf heiht es: 3war tonnten Frankreich und Spanien Verluste beigebracht werben, letzten Endes aber würden sie, wie die Geschichte bisher stets bewies, Sieger bleiben. Gine besondere Botichaft an bie Dicheballas erflärt, bie marottanische Regierung beabsichtige feine Annexion; fie muniche, bag bie Dicheballas ibr Territorium selbst ichugten und fei bereit, ihnen dabei zu

Die frangofifche Offenfive in Marotto.

WIB. Baris, 19. August. Die Agentur Savas meldet aus Feg: 3m Abschnitt von Taga führten die frangöfischen Streitfräfte bei Teilangriffen die Borbereitung für die große Offenstve nach ben Planen Lnautens und Raulins burch. Westlich von Queggan find von frangosischer Seite amei Stüthpuntte angelegt worden, die die Berbindung aur fpanischen Front sichern sollen. Die Operation im Ab-ichnitt von Tsoul entwidelt sich gunftig. Die frangofischen Streitfrafte haben alle Angriffsziele erreicht und ruden weiter vor. Der Teind mußte fich nach Norden gurudziehen und wird von einem Bombengeichwader verfoigt. Gublich von Tjoul unterwarfen fich einige Stamme unbedingt.

#### Betain's neue Marotto-Reife.

BIB. Paris, 18. August. Ministerprofident Bainlene ift heute vormittag in Paris eingetroffen und hat fich for gleich jum Prafidenten ber Republit nach Rambouillet begeben. Bon bort ift er um 6 Uhr abends gurudgefehrt und hat Maricall Betain im Kriegsministerium empfangen. Maricall Betain reist heute abend nach Marofto ab. In seiner Begleitung befindet sich sein Generalstabsches, General George. Rach dem "Intransigeant" ist es nicht ausgesichlossen, daß Marichall Betain, der 2 Monate in Marotto ju bleiben gebentt, General George bem Marichall Lnauten weiter gur Berfügung ftellen werbe.

Rommuniftenüberfall auf Gobranje-Brafibenten.

BIB. Berlin, 19. August. Die "Boffifche Zeitung" melbet aus Baris: Die Prafibenten ber bulgarifden Co-branje, Kuljeff und Baffoff, bie fich in Baris jum Befuch ber Runftausstellung aufhielten, wurden gestern abend am Eingang der Ausstellung von etwa 40 bulgarischen Kommunisten übersallen, die mit Stöden auf die beiden Präsidenten einschlugen. Die Uebersallenen sprangen auf ein vorbeisahrendes Auto und entsamen ihren Bersolgen. Die inzwischen alarmierte Polizei ging mit blanter Baffe gegen bie Kommuniften por, von benen 2 verhaftet wur-ben. Es handelt fich um 2 frubere bulgarifche Studenten, bei benen Mitgliedstarten ber tommuniftifchen Bartei gefunben murben.

Drud und Berlag ber E. Riefer'ichen Buchbruderel, Altenheig

# Henkel's Scheuerpulver

Unerreicht in seiner vielseitigen Wirkung ist dies ausgezeichnete Miffet. Es ist die beste Arbeitshille der Hausfrau in Küche und Wirtschaft. Ata putzt und scheuert alles!

Mtenfteig-Stabt.

Wegen Reparatur ber Ueberreichbrude ift

die Rosenstraße von der Sternenbrude bis zur 6dwanenbrüde für den Suhrwerts-Bertehr

bis auf weiteres





Den 19. August 1925.

Stadticultheigenamt.

Altenfteig-Stabt.



Mm nachften Freitag, nachm. 51/2 Uhr beingt Friedrich Bengler fr., Schuhmacher bier, die Balfte an Gebaube Rr. 60 98 qm Bohnhaus und hofraum in ber Blumenftraffe auf bem Rathaus unter Beitung bes Ratsichreibers öffentlich jur Berfteigerung.

Den 19. August 1925.

Ratsichreiberei.

Stabtgemeinbe Ragolb.

Der

# Vieh- und Schweine-Markt



verbunden mit Frnct-Markt

am Montag, ben 24. August, finbet ftatt, wogu eingeladen mirb.

Bandler haben Uriprungszeugniffe mitzubringen. Der Fruchtmarft am Samstag, 22. 8. 1925 failt aus. Den 18. Auguft 1925.

Stabtichultheigenamt.

Für die Einmachzeit empfehle ich mein Lager in

aus beftem Steinzeug, von 5 bis 200 Liter Inhalt

Joel Walz,

Baugeschäft unb Baumaterialienhanbig.

Balte mich auch gur

Lieferung famtl. Banmaterialien

in nur guter | Qualitat gu niebrigen Breifen beftens emb. Dbige.

Original= Ludowici= Falzziegel

ber Falzziegelwerke Carl Ludowici in Jockgrim

empfehlen als ausgezeichnetes Dachbebeckungs-Material.

Beftellungen nehmen wir laufend entgegen.

Beeh & Ziegler, Altenfteig.

Empfehle:

Alleinverkauf:

Löwen-Drogerie

Altenfteig

Bum fofortigen Gintritt ein folider, fleißiger

gejucht

Frau Wime. Hornberger, Schönegründ.

Geftorbene.

Freubenftabt : Ernft Rahm,

der Münfterbau-Geldlotterie auguniten des Müniters in Freiburg, Ulm und Rürnberg zum = Breis von Mart 3.- =

Biehung am 15. und 16. September

Losbriefe mit fofortigem Geminnenticheid jum Breife von 1 Dit. find gu haben in ber

Mitenfteig.

Thomas-Mehl

hochprozentig

emplehlen

Veeh & Ziegler, Altensteig

Telefon Nr. 9.

西田田田

Garrmeiler-Grömbach.

Bir beehren uns, Bermandte Freunde und Befannte gu unferer

am Donnerstag, ben 20. August 1925 im Gafthaus g. Lowen in Grombach

ftattfinbenben Dochzeitsfeier freundlichft einzulaben

Georg Gleifer

MENDERNINE NEW TONE

**BESET SERVICE** 

3immermann Theodor Gleifer in Sann-Münden

Friederike Wefferle

Tochter bes Johannes Defterle, Bipfermeifter. in Grömbach

Rirchgang um 12 Uhr in Grömbach.

Bir bitten bies ftatt jeber befonberen Ginlabung entgegen nehmen gu wollen.

Spiegel

in allen Größen und verschiedenen Rahmen empfiehlt preiswert die

W. Rieker'sche Buchhdg.

Altensteig.